

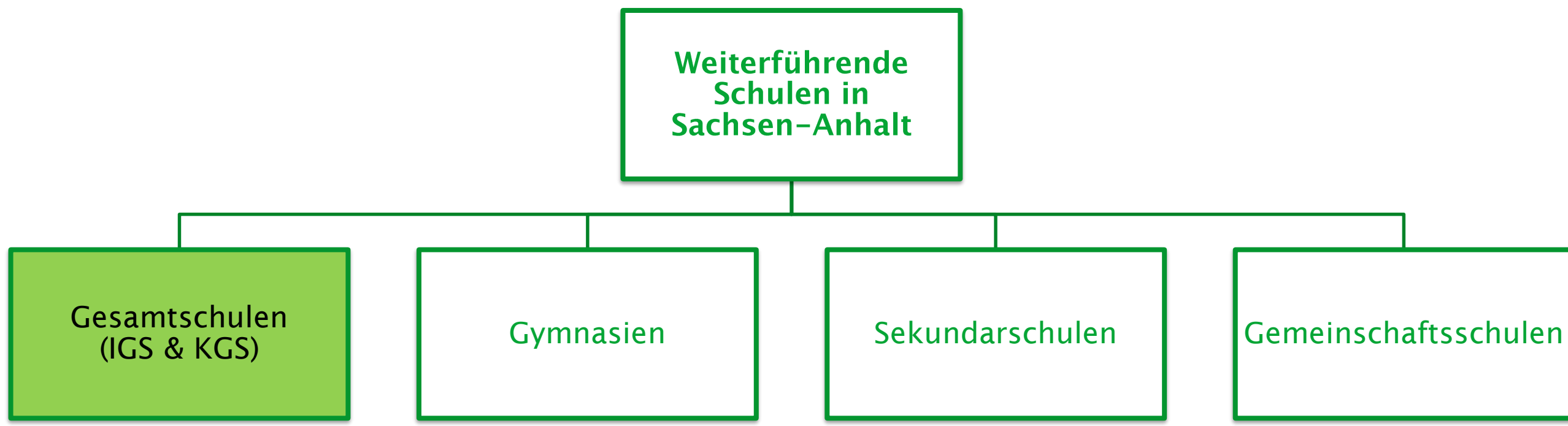


Schulqualität von Gesamtschulen in Sachsen-Anhalt

Vergleich zu Sekundar- und Gemeinschaftsschulen

Raphaela Porsch, Melanie Baumgarten, Jennifer Quast & Robert W. Jahn

Kontext



- Gesamtschulen müssen sich in einem Wettbewerb mit anderen weiterführenden Schulen behaupten (Köller 2008)
- Schulstrukturereformen finden seit vielen Jahrzehnten in Deutschland statt und führen bis heute zu einer sich stetig verändernden Schullandschaft
- Situation in Sachsen-Anhalt: mehrere Schulformen (SF) nebeneinander, die mehrere oder alle Schulabschlüsse ermöglichen = Konkurrenzsituation
- Ziele von Gesamtschulen: Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit → heterogene Schüler*innenschaft, die auch bei ungünstigen Voraussetzungen einfachen Zugang zu höheren Schulabschlüssen erhält

Forschungsstand

Schulqualitätsforschung:

- Voraussetzungen der Schüler*innen** u.a. Relevanz der Hintergrundmerkmale der Schüler*innen für Schulerfolg (bis zu 50%)
- Prozessmerkmale von Schule und Unterricht** u.a. Schulklima erklärt mehr Varianz als schulische Ressourcen wie Größe und Ausstattung (OECD 2005: 31 ff.); hoher Zusammenhang zwischen Klassenführung und Lernleistungen (z.B. Seiz et al. 2016)
- Ergebnisse** Lernergebnisse häufig anhand von Testergebnissen oder Noten operationalisiert; nicht allein fachliche, sondern auch überfachliche Leistungen und non-kognitive Merkmale (Einstellungen, Werthaltungen etc.) wie die Leistungsmotivation, die Selbstwirksamkeit oder die Einstellung zur Schule durch die Schule und den Unterricht relevant und Ziele von Bildungsprozessen (vgl. z.B. Ditton 2007: 85)

Gesamtschulforschung/Schulform-Forschung:

- Mehrheit der Forschung nach der Einführung in der BRD, insbes. in den 1970-1990er Jahren
- Leistungsentwicklung von Schüler*innen in unterschiedlichen SF wurde in der BIJU-Studie zw. 1991 und 1995 in vier Bundesländern, einschließlich Sachsen-Anhalt, untersucht: »Leistungsschere« → Am Gymnasium lernen die Kinder zwischen dem 7. und 10. Schuljahr am meisten, gefolgt von den Realschulen und den Gesamtschulen; am wenigsten lernen die Kinder an Hauptschulen.
- Dreher et al. (1980): keine konsistenten Unterschiede in Bezug auf die Bewertung des Schulklimas von Gesamtschüler*innen im Vergleich zu Schüler*innen anderer SF
- Bayer (2020): Untersuchung zu Schulformunterschieden im Mathematikunterricht zeigt u.a., dass an integrierten Gesamtschulen und Schulen mit mehreren Bildungsgängen schüler*innenorientierte Unterrichtsmethoden und formatives Assessment im Vergleich mit anderen SF (Gymnasien, Realschulen) häufiger stattfinden, aber auch kein klarer Vorteil für Gesamtschulen
- Auswahl der Studienbefunde deutet an (s. auch Mattes 2017), dass Vergleichsstudien nicht grundsätzlich Vorteile von Gesamtschulen in Bezug auf Merkmale von Schulqualität aufzeigen konnten
- Sekundar- und Gemeinschaftsschulen stellen ebenfalls integrierte SF dar, wodurch bislang berichtete Schulformunterschiede nicht zwangsläufig übertragbar sind → bislang nicht im Vergleich untersucht

Theoretischer Hintergrund

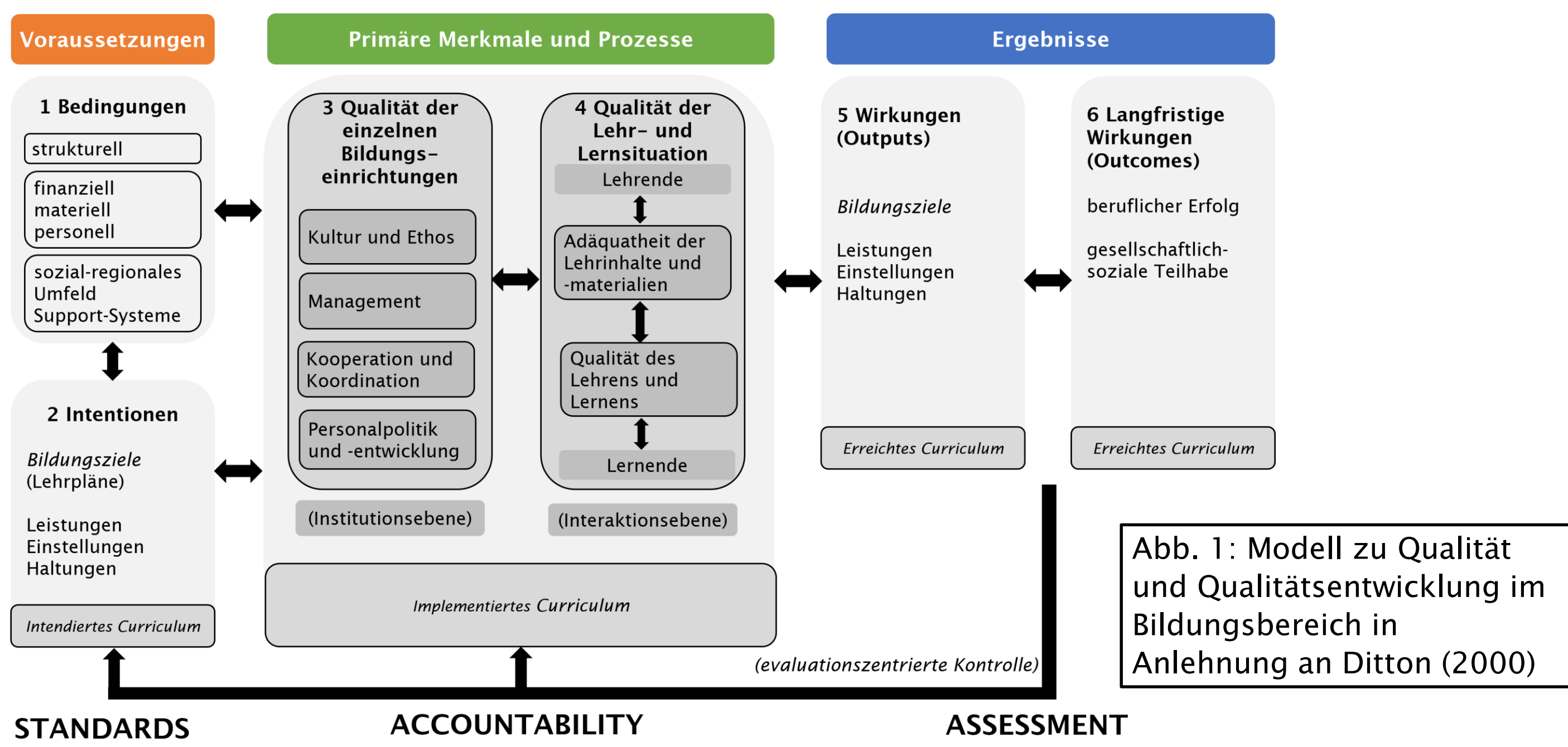


Abb. 1: Modell zu Qualität und Qualitätsentwicklung im Bildungsbereich in Anlehnung an Ditton (2000)

Fragestellungen

Unterscheiden sich Gesamtschulen von Sekundar- und Gemeinschaftsschulen in Bezug auf

- (1) die Voraussetzungen der Schüler*innen?
- (2) Merkmale des Unterrichts und der Schule?
- (3) Ergebnisse der schulischen Bildungsprozesse?

Methode

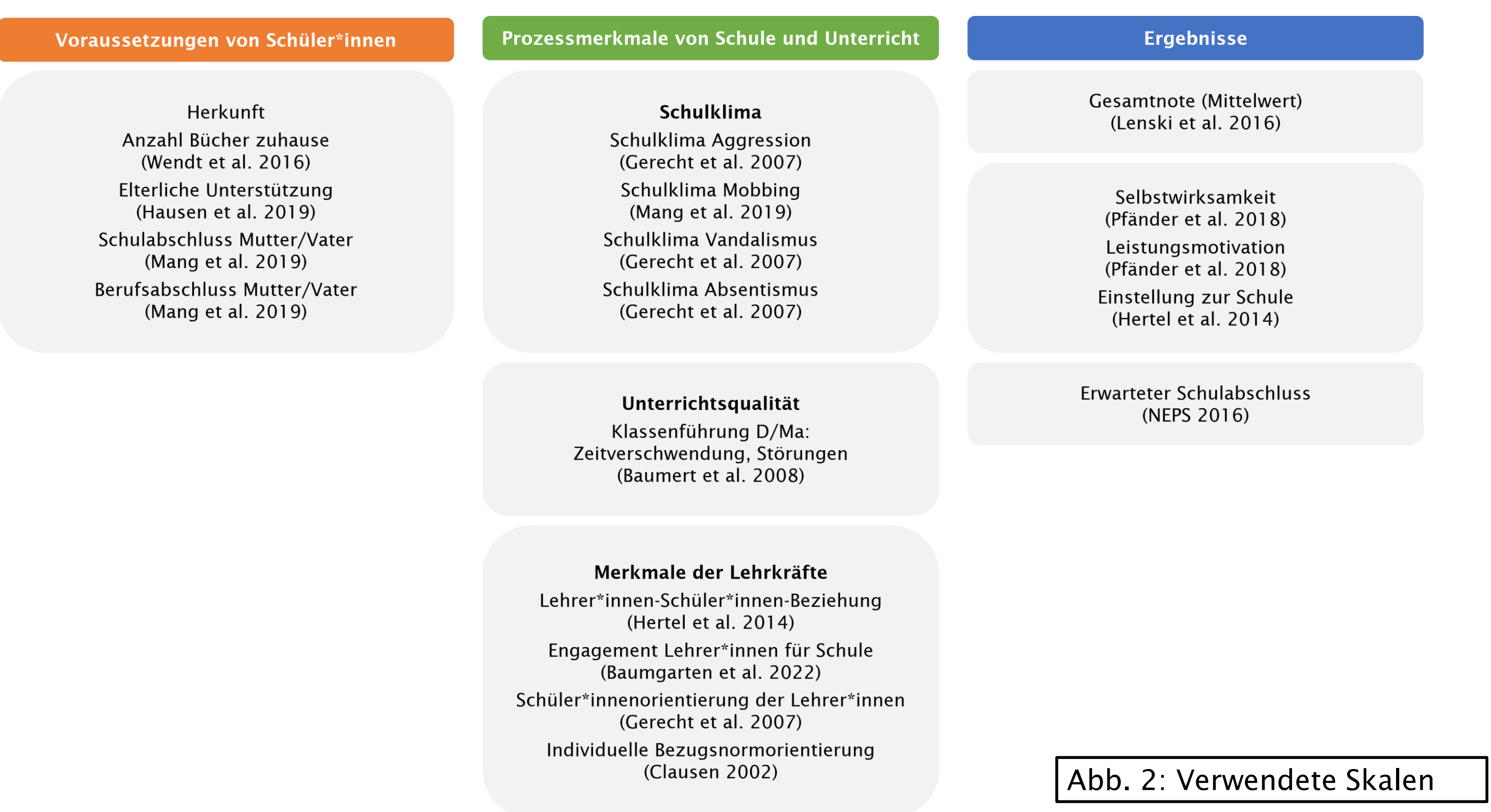


Abb. 2: Verwendete Skalen

Design & Stichprobe:

- Querschnittsbefragung/Online-Befragung im Schuljahr 2020/21
- Schüler*innen aus 6 Gesamtschulen (4 IGS + 2 KGS; N = 345), 63 Sekundarschulen (N = 2.568) und 16 Gemeinschaftsschulen (N = 773)
- 3.686 Schüler*innen (weiblich = 1.762) im Mittel 14,77 Jahre alt, 94,6% kein Migrationshintergrund (N = 3.487)

Analysen:

- Gruppenvergleiche zwischen Gesamt-, Sekundar- und Gemeinschaftsschulen: Chi-Quadrat-Tests oder Multivariate Varianzanalysen (MANOVA)
- Interkorrelationen der abhängigen Variablen zwischen r = ,23 und ,67

Ergebnisse (Auswahl)

Voraussetzungen der Schüler*innen	Prozessmerkmale von Schule und Unterricht	Ergebnisse
sozio-ökonomischer Hintergrund (SES) über sog. Bücherfrage: kein signifikanter Unterschied zw. SF ($F(2, 3681) = 1,996, p = ,136$)	SF erklärt geringe Unterschiede in der Varianz des eingeschätzten Schulklimas: aggressives Verhalten findet an Sekundarschulen häufiger statt als an Gesamtschulen ($p < ,001; M_{Diff} = 0,18; 95\%-CI[0,10; 0,27]$) sowie im Vergleich zu den Gesamtschulen häufiger an Gemeinschaftsschulen ($p = ,012; M_{Diff} = 0,14; 95\%-CI[0,02; 0,22]$)	beste bzw. höchste Durchschnittsnoten der Neuntklässler*innen im Schuljahr 2020/21 an den Gesamtschulen ($M = 2,77$), gefolgt von den Sekundarschulen ($M = 2,85$) und den Gemeinschaftsschulen ($M = 2,91$) erzielt
Herkunft unterscheidet sich statistisch signifikant zwischen SF ($\chi^2(2) = 24,00, p < ,001, V = ,081$); höchster Anteil an in Deutschland geborenen Schüler*innen findet sich an Gesamt- (95,9%) und Sekundarschulen (95,5%); von Schüler*innen, die an Gemeinschaftsschulen lernen, wurden signifikant weniger in Deutschland geboren (91,1%)	signifikante Unterschiede nach SF für Klassenführung (Unterrichtsqualität): Gesamtschüler*innen schätzen im Vergleich zu den beiden anderen SF ihren Deutsch- und Mathematikunterricht am qualitativsten ein	weitere betrachtete Output-Variablen wie Selbstwirksamkeit, Leistungsmotivation und Einstellung zur Schule: keine Unterschiede
Anteil der Abiturient*innen und Akademiker*innen innerhalb der Elternschaft an Gesamtschulen am höchsten	Engagement für die Schule seitens der Lehrkräfte von den Gesamtschüler*innen am höchsten eingeschätzt	

Gesamtschulen unterscheiden sich in Sachsen-Anhalt im Hinblick auf wesentliche Aspekte von Schulqualität signifikant von anderen integrierten Schulformen, häufig in günstiger Weise; Offen: welche Zukunft die Gesamtschule hat und welche Positionen die Sekundar- und Gemeinschaftsschulen einnehmen werden



Kontakt: Prof. Dr. Raphaela Porsch
Fakultät für Humanwissenschaften
raphaela.porsch@ovgu.de

Das Literaturverzeichnis finden Sie hier:

